Ziele mobil & lebenswert

- Umgriff / Mission
  - Verkehrssituation in allen 3 Ortsteilen langfristig bedenken und planen
    - Gegenseitige Auswirkungen der Maßnahmen auf alle drei Ortsteile berücksichtigen (untereinander)
  - Alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen (Shared Space im Großen: Fußgänger, Radler, Autofahrer)
    - Radfahrer bewusst mit in den Blick nehmen
  - Öffentlichen Personen Nahverkehr und Schülerbeförderung berücksichtigen
  - Ruhender Verkehr ist eben so wichtig wie fließender Verkehr, nicht nur am See, z.B auch in Hochstadt, Oberpfaffenhofen
- Zielestruktur
  - 5-8 konkrete langfristige Maßnahmen definieren kurz- und mittelfristige Maßnahmen sollen dort hin führen (man kann sie dagegen prüfen).
  - Die definierten Teilziele und Ziele mit Meilensteinen (zeitlich) versehen
  - 3 Zeithorizonte bei den Maßnahmen – Kurz Mittel Lang
- Beteiligte und Öffentlichkeit
  - Kommunikation
    - Bürger mit einbinden, mit nehmen, motivieren
      - Die Ortsteilbewohner emotional, regional, örtlich adressieren
    - Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung, Bevölkerung mitnehmen
    - Andere öffentliche und multiplikatorische Einrichtungen einbinden
  - Beratung
    - Partner suchen, die uns beraten und fördern
      - Erfahrungen sammeln, auswerten, verwerten
      - Gäste einladen Impulse bekommen, andere besuchen
      - Einschaltung von Fachleuten
    - Realisierung mittelfristige Ziele durch Ideenwettbewerb unterstützen
- Ziele
  - 1 kurzfristig
    - Provisorische Maßnahmen Hauptstr
      - Termin November
  - 2 mittelfristig
  - 3 langfristig
- Themen
  - 2 Leitlinien Verkehrskonzept sammeln aussuchen und definieren
  - 2 Natur im Ort vom ruhenden Verkehr schützen
  - 1 Last und Fernverkehr
  - 3 Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
  - Bewertung der Folgen einzelner Maßnahmen für andere Ortsteile/Gegenden /Straßen
  - 1 Ortsbeginn definieren
  - 3 Weßling wird als fahrradfreundliche Kommune zertifiziert
  - 3 Förderung E Mobilität
  - 2 Verkehrssicherheit
  - 2 Innerörtlicher ÖPNV (Roter Punkt, Gemeindebus)
  - 1 Feste feiern (straßenfest)
  - 2 Fußgänger bewusst mit in den Blick nehmen
  - 3 Gemeinde der kurzen Wege
  - 2 mobile Kinder statt Elterntaxi
  - 2 Reduzierung des durchgehenden und innerörtlichen Kfz-Verkehrs
  - 2 Minimierung der Belastungen und Belästigungen durch Kfz-Verkehr
  - 3 Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
  - 3 Kinderfreundlicher und barrierefreier Straßenraum
  - 3 Förderung menschen- und umweltfreundlicher Mobilität (Verkehrsverbund)
- Grundlagen
  - Planungen, Konzepte
    - Rahmenplanung
    - Ideen sollen mit dem Weßlinger Leitbild vereinbar sein
    - Ideen sollen mit dem städtebaulichen Konzept vereinbar sein
    - Ortsentwicklung z.b. OHF mit berücksichtigen, die Ortsplanungen haben Einfluß auf die Verkehrskonzepte (z.B. Schule)
    - Schulen: wie werden die in die Konzepte integriert, auf welches Vorgehen einigt man sich, wie werden Verantwortlichkeiten vergeben?
    - Leitlinien Verkehrskonzepte
  - Förderungen
    - Fördergelder nutzen
      - Städtebauförderung
  - Dokumente
    - Valide Datenbasis für Begründungen, Planungen, Anschaffungen etc.